

Gemeinde Mühlhausen

N i e d e r s c h r i f t

über die öffentlichen Verhandlungen des Ortschaftsrates Tairnbach

am: Mittwoch, den 02.12.2020 Beginn: 18.00 Uhr Ende: 20.00 Uhr

Schloßgebäude Tairnbach, Bürgersaal,
Sternweilerstr. 31, 69242 Mühlhausen

Vorsitzender:

Ortsvorsteher Rüdiger Egenlauf

Zahl der anwesenden ordentlichen Mitglieder: 9

(Normalzahl der Mitglieder: 10)

Namen der nicht anwesenden ordentlichen Mitglieder:

Dennis Ewert –entschuldigt-

Schriftführerin:

Brigitte Zuber

Sonstige Verhandlungsteilnehmer:

Bürgermeister Jens Spanberger

Gäste:

-/-

Zuhörer:

-/-

Als Urkundspersonen wurden bestellt:

Dr. Ralf Kau
Christian Kubin

Die Sitzung wird vom Vorsitzenden mit der Feststellung eröffnet, dass

1. zu der Sitzung durch Ladung vom 23.11.2020 ordnungsgemäß eingeladen wurde;
2. die Sitzung in der Gemeinderundschau ortsüblich bekannt gemacht wurde;
3. das Kollegium beschlussfähig ist, weil 9 Mitglieder anwesend sind.

TOP 1: Fragen der Einwohner

An der Sitzung nahmen keine Einwohner teil.

TOP 2: Bestellung von Urkundspersonen

Ortsvorsteher Rüdiger Egenlauf schlägt die Ortschaftsräte Dr. Ralf Kau und Christian Kubin als Urkundspersonen vor.

Der Ortschaftsrat fasst folgenden einstimmigen Beschluss:

Zu Urkundspersonen dieser Sitzung werden die Ortschaftsräte Dr. Ralf Kau und Christian Kubin bestimmt.

**TOP 3: Aktuelle Finanzlage der Gemeinde
-Sachstandsbericht-**

Ortsvorsteher Rüdiger Egenlauf spricht aufgrund der Corona-Pandemie rückblickend auf stetige Rückgänge bei den Steuereinnahmen. Diese Krise macht allen sehr zu schaffen. Trotzdem kann er behaupten, dass die Gemeinde Mühlhausen mit ihrem Haushalt noch zufrieden sein kann. Die Auswirkungen auf die Gemeindehaushalte wurden in der Finanzkommission im Vorfeld bereits besprochen. Die Kommunen im Land müssen 2020 mit ca. 3.3 Mio. € weniger Steuereinnahmen rechnen, als im Herbst 2019 angenommen. Im Vergleich zur Mai-Steuerschätzung hat sich das Ergebnis jedoch um 0,3 Mrd. € verbessert. Das Jahr 2021 ist kritisch anzusehen. Hier wird ebenfalls ein Minus in den Steuereinnahmen prognostiziert.

Wie bereits in der letzten Sitzung des Ortschaftsrates ausgeführt, ist die Liquidität der Gemeinde Mühlhausen noch gesichert. Sie beträgt 2.887.624,09 € zum Zeitpunkt vom 13.11.2020. Am Jahresbeginn betrug die Liquidität 3.707.067,00 €. Die Minder- und Mehraufwendungen werden sich jedoch weiter aufgrund der Corona-Pandemie auf die Liquidität auswirken.

Ortsvorsteher Rüdiger Egenlauf weist darauf hin, dass Ausgaben in dieser schwierigen Zeit mit Bedacht vorgenommen werden müssen.

Ortsvorsteher Rüdiger Egenlauf gibt einen Überblick über den Stand der Gewerbesteuvorauszahlungen zum Zeitpunkt vom 15.11.2020. Hier ist mit einer Höhe von 1.453.313,00 € zu rechnen. Nachzahlungen aus vergangenen Jahren in Höhe von 823.056,49 € sind bei der Gemeinde eingegangen. Ohne Kompensationszahlung würde die Gewerbesteuer zum Jahresende 2.276.369,49 € betragen. Gegenüber dem geplanten Ansatz liegt der Betrag aktuell bei 726.369,49 €. Mit der

Kompensationszahlung beträgt die Gewerbesteuer zum Jahresende 2.758.657,89 €. Somit liegt sie mit 1.208.657,89 € über dem Ansatz.

Bürgermeister Jens Spanberger ergänzt, dass die Gewerbesteuerzahlen nicht immer so belastbar seien und Schwankungen unterzogen sind. Er erläutert anhand einer Tabelle den Vergleich der Tageszahlen beim Ergebnis der Gewerbesteuereinnahmen.

Ortsvorsteher Rüdiger Egenlauf erläutert bezüglich der Soforthilfe vom Land, dass bisher drei Ratenzahlungen verbucht werden konnten. Zusammengerechnet war dies ein Betrag in Höhe von 135.430,13 €. Vom Land BW erhielt die Gemeinde eine Pandemie-Soforthilfe in Höhe von 12.375,64 €. Auch eine Kompensationszahlung in Höhe von 482.288,40 € konnte verbucht werden, so dass die Unterstützung 630.094,14 € beträgt.

Bürgermeister Jens Spanberger spricht von einem ordentlichen Ergebnishaushalt in Höhe von 873.371,22 € zum Stand 22.1.2020. Er informiert über den Ansatz und teilt mit, dass die Abschreibungen hier noch nicht eingerechnet sind.

Ortsvorsteher Rüdiger Egenlauf erklärt auf der Grundlage von Eckwerten des Gemeindehaushalts 2021, dass das Finanzministerium die Orientierungsdaten für die kommunalen Haushaltsplanungen für das Jahr 2021 auf der September-Steuerschätzung den Gemeinden überlassen hat. In Berlin fand eine November-Steuerschätzung statt. Auf dieser Grundlage können die Eckwerte für 2021 prognostiziert werden.

Bürgermeister Jens Spanberger erläutert anhand einer Auflistung ausführlich die Beträge, die für das Jahr 2021 zu leisten und welche zu erwarten sind. Eine notwendige Maßnahme war die von ihm angeordnete interne Haushaltssperre. Mit dem Umgang der Haushaltssperre ist er sehr zufrieden, da Investitionen mit Vorsicht angegangen wurden.

Ortsvorsteher Rüdiger Egenlauf informiert gleichzeitig, dass der Schulhausneubau trotz allem weiter in der Planung bleibt. Die Komplett-Sanierung des WC-Bereichs im Kindergarten Senfkorn werden ebenfalls weiterverfolgt. Auch werden Planungen bzw. Vorbereitungen für die Sanierung der Sternweilerstraße getroffen werden müssen. Trotzdem bleiben für das Jahr 2021 viele weitere Fragen offen. Die Weiterentwicklung muss abgewartet werden.

Der Ortschaftsrat Tairnbach nimmt den Sachstandsbericht zur aktuellen Haushaltssituation zur Kenntnis. Eine formelle Beschlussfassung ist nicht erforderlich.

TOP 4: Änderung der Hauptsatzung sowie der Geschäftsordnung der Gemeinde Mühlhausen

- Durchführung von Sitzungen ohne persönliche Anwesenheit der Mitglieder im Sitzungsraum
- redaktionelle Änderungen

Ortsvorsteher Rüdiger Egenlauf erläutert ausführlich die Inhalte der §§ 37 GemO und 34 Abs. 3 GemO. Bisher kann der Gemeinderat nur in einer ordnungsgemäß einberufenen und geleiteten Sitzung beraten und beschließen. Die Mitglieder sind verpflichtet, an den Sitzungen persönlich teilzunehmen. Sofern es sich um „Gegenstände einfacher Art“ handelt, kann im Wege der Offenlegung oder im schriftlichen und elektronischen Verfahren außerhalb von Sitzungen entschieden werden. Eine Sitzung soll mindestens einmal im Monat stattfinden.

Aufgrund der Corona-Pandemie mit Kontaktbeschränkungen, Hygieneregeln usw. können diese vorgegebenen Regeln nicht oder nur sehr schwierig eingehalten werden. Gleichzeitig soll die Handlungsfähigkeit der kommunalen Verwaltung aufrecht erhalten bleiben. In einigen Kommunen wurde auf Sitzungen verzichtet bzw. Zuständigkeiten auf die Oberbürgermeister/innen oder Bürgermeister/innen übertragen. Die Gemeinde Mühlhausen konnte zurückliegend Präsenzsitzungen unter den strengen Vorsorgemaßnahmen durchführen.

Bürgermeister Jens Spanberger gibt bekannt, dass die Landesregierung aufgrund der begrenzten Möglichkeiten reagiert und eine Änderung der Gemeindeordnung am 07.05.2020 beschlossen hat.

Er erläutert im Detail die bisherigen Regelungen und die Neufassungen in der Geschäftsordnung für den Gemeinderat. Die gesetzliche Regelung der Durchführung von Sitzungen ohne persönliche Anwesenheit gilt bis zum Ende des Jahres 2020. Es bedarf einer Änderung der Hauptsatzung, sofern diese Regelung über das Jahresende hinaus erhalten bleiben soll.

Ortsvorsteher Rüdiger Egenlauf ergänzt, dass Sitzungen ohne persönliche Anwesenheit der Gemeinderatsmitglieder im Sitzungsraum nur mit einem hohen Aufwand mittels Videokonferenz, der Beachtung des Öffentlichkeitsgrundsatzes, der Dokumentation des Abstimmverhaltens usw. verbunden sind. Die Verwaltung will diese neuen Möglichkeiten nur als Verfahren für außergewöhnliche Notsituationen in Anspruch nehmen. Für diese Notsituation sollte die Verwaltung vorbereitet sein, so dass gleichzeitig die Neuregelungen der Hauptsatzung ebenfalls ergänzt werden sollte.

Bürgermeister Jens Spanberger erläutert den neu eingefügten § 21 in der Hauptsatzung mit seiner bisherigen Regelung und der Neufassung. Gleichzeitig teilt

er mit, dass kleinere redaktionelle Veränderungen vorgenommen wurden, insbesondere den Wortlaut vom Tarifwechsel BAT zu TVöD. Die überarbeitete Gesamtfassung der Hauptsatzung sowie die Geschäftsordnung für den Gemeinderat wurden dem Ortschaftsrat als Beschlussbestandteil vorgelegt.

Der Ortschaftsrat fasst folgenden einstimmigen

Beschluss:

Der Ortschaftsrat stimmt der Ergänzung der Hauptsatzung sowie der Geschäftsordnung um Regelungen zur Durchführung von Sitzungen ohne persönliche Anwesenheit der Mitglieder im Sitzungssaal sowie der Änderung des § 36 g GO entsprechend die als Anlage beigefügten Satzungstexte sowie die der redaktionellen Änderungen zu.

TOP 5: **Grundschule Tairnbach**
****-Sachstandsbericht-****

Ortsvorsteher Rüdiger Egenlauf erklärt, dass der Schulbetrieb seit der Aufstellung der Module sehr gut angelaufen ist. Die Parkplatzbeschilderung für die Lehrerschaft ist angebracht. Eine weitere Fläche hinter dem Modul der Kernzeitbetreuung wurde von den Bauhofmitarbeitern geräumt, gesäubert und eingemulcht, so dass für die Kinder eine kleine Spielmöglichkeit in den Pausenzeiten ermöglicht werden konnte.

Weiter informiert er, dass das für den Schulhausneubau vorgesehene Gelände in der Schützenstr. 4-6 von der Verwaltung erworben wird. Darin wurde übergangsweise eine Familie mit Migrationshintergrund untergebracht.

Das Städtebaubüro Sternemann & Glup erhielt den Auftrag, auf der Grundlage des Raumbedarfs eine vorbereitende Planung zu erstellen. In der letzten Sitzung der Schulbaukommission wurden die ersten Planungen vorgestellt und detailliert erläutert. Die Schulbaukommission stimmte dem vorgestellten Baukonzept zu. Eine grundsätzliche Empfehlung ergeht zu einer zweigeschossigen Bauweise. Hier ist allerdings auch zu beachten, dass eine Aufzugsanlage installiert werden muss. Ein Architektenwettbewerb soll aufgerufen werden, in dem Planungen unterschiedlicher Varianten vorgestellt werden können. Grundsätzlich ist von einer Unterkellerung des Gebäudes wegen dem in diesem Areal vorhandenen hohen Grundwasserspiegel abzusehen.

Bürgermeister Jens Spanberger erklärt, dass die erforderlichen Zuschüsse beantragt werden müssen und weist darauf hin, dass die Genehmigung derselben eine gewisse Zeit in Anspruch nehmen wird.

Ortsvorsteher Rüdiger Egenlauf meinte, dass in diesem Bereich des Neubaus genügend Parkplätze für die Lehrkräfte vorhanden seien, die Verkehrssituation in der Schützenstraße müsste jedoch aufgrund des Schulhausneubaus in Augenschein genommen werden. In der Schulbaukommission wurde die Anregung geäußert, die Schützenstraße einer Verkehrsberuhigung zu unterziehen.

Bürgermeister Jens Spanberger sagt zu, eine entsprechende Anfrage an die Verkehrspolizei zu stellen.

Ortschaftsrat Dr. Ralf Kau fordert, dass sämtliche Fördermittel für den Neubau der Grundschule ausgeschöpft werden müssen. Gleichzeitig fragt er an, wer diese beantragt.

Bürgermeister Jens Spanberger klärt auf, dass diese auf dem sog. „Amtswege“ von der Verwaltung und nicht vom Städtebaubüro Sternemann & Glup beantragt werden. Selbstverständlich wird die Verwaltung die vorhandenen Fördermöglichkeiten ausschöpfen und entsprechende Anträge einreichen.

Ortschaftsrat Steffen Becker bezieht sich auf die vorgesehenen Bauplätze auf dem erworbenen Gelände und fragt nach, ob öffentliche Zufahrtswege vorhanden sind. Die zweite Frage bezieht sich auf das neue Schulgebäude, ob irgendwelche platztechnischen Probleme geklärt werden müssen.

Ortsvorsteher Rüdiger Egenlauf erläutert zum einen, dass der öffentliche Gemeindeweg neben dem vorhandenen Anwesen als Zufahrtsstraße bereits vorhanden ist. Zum anderen teilt er mit, dass sich das Gebäude nicht in die Breite, sondern in die Länge Richtung Feuerwehrgerätehaus zum hinteren Teil des Grundstücks erstrecken soll.

Ortsvorsteher Rüdiger Egenlauf informiert weiter, dass der Dorfteich in der Sitzung der Schulbaukommission angesprochen wurde. Nach Abwägung von Für und Wider im Gremium des Ortschaftsrats wurde dafür plädiert, dass der Dorfteich zunächst in die grundsätzlichen Planungen mit aufgenommen werden soll. Vorausgesetzt es entstehen keine nennenswerten Behinderungen oder Beeinträchtigungen in irgendeiner Weise. Das Gremium ist nicht bereit, Planungsverzögerungen bezüglich des Dorfteiches in Kauf zu nehmen.

Ortschaftsrat Peter Becker, schlägt zudem vor, eine sicherheitstechnische Besichtigung des Dorfteichs vorzunehmen. Dies sagte Bürgermeister Spanberger zu.

Der Ortschaftsrat Tairnbach nimmt den Sachstandsbericht zur Grundschule Tairnbach zur Kenntnis. Eine formelle Beschlussfassung ist nicht erforderlich.

TOP 6: Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung vom 23.09.2020

Ortsvorsteher Rüdiger Egenlauf verliest die Beschlüsse aus nichtöffentlicher und öffentlicher Sitzung vom 23.09.2020.

Der Ortschaftsrat fasst folgenden einstimmigen

Beschluss:

Gegen die Niederschrift öffentlich und nichtöffentlicher Teil vom 23.09.2020 werden keine Einwendungen erhoben.

TOP 7: Verschiedenes/Bekanntgaben/Fragen

Ortsvorsteher Rüdiger Egenlauf teilt folgendes mit:

- das frühere Ortschaftsratsmitglied Karl-Heinz Kraut ist verstorben. Die Verwaltung wird dementsprechend einen Nachruf veröffentlichen.
- er informiert über eine Beschlussfassung des Gemeinderates, auf dessen Grundlage bei einer pandemiebedingten Schließung von Schulklassen und Kindergartengruppen keine Gebühren erhoben werden.
- In Bezug auf das noch laufende Flurbereinigungsverfahren teilt er mit, dass 72 Widersprüche eingegangen sind, die noch aufgearbeitet werden müssen. Die Termine zur Klärung der Widersprüche finden ab Dezember im Besprechungsraum der Tairnbacher Verwaltungsstelle statt.
- die Integrationsbeauftragte, Frau Kappings, wird den Gemeindeverwaltungsverband zum 16. Dezember dieses Jahres verlassen. die Stelle wird neu ausgeschrieben.
- das Mehrfamilienhaus hinter der „Blauen Ente“ ist weitestgehend fertiggestellt. Einige Wohnungen wurden bereits bezogen. Die zum Teil freistehenden Wohnungen gehen in die Vermarktung.
- Er informiert über den Zweckverband Hohberggruppe, der zweimal jährlich eine Wasseruntersuchung bezüglich des Wasserhärtegrades vornimmt.

Ortschaftsrat Peter Becker fragt nach, ob irgendwelche Hygieneprobleme vorhanden seien. Bürgermeister Jens Spanberger verneint diese Anfrage.

Ortschaftsrat Peter Becker spricht die Corona-Pandemie an und fordert, dass den Mitarbeitern der Kernzeit- und Hausaufgabenbetreuung eine FFP-Maske zur Verfügung gestellt werden soll.

Bürgermeister Jens Spanberger teilte mit, dass hierzu bereits eine Besprechung gab. Er sagte zu, dass FFP2-Schutzmasken in den kommenden Tagen an die Betreuerin ausgegeben werden sollen. Zudem berichtete er über die mangelnde Unterstützung des Landes bei der Ausstattung des Lehrpersonals mit FFP2-Schutzmasken, was aktuell für viel Frust und Ärger auf kommunaler Ebene als auch bei den Schulleitern führt.

Ortschaftsrätin Martina Quentin gibt einen Überblick über den aktuellen Stand des Projektes „Unser Dorf soll schöner werden“. Erfreulich ist, dass sich Mitbürger/innen aus allen drei Ortsteilen zum Gemeinschaftsprojekt angemeldet haben. Am 14. und 15. Dezember sind noch Plätze frei, so dass Anmeldungen noch getätigt werden können. Die Tairnbacher Grundschule und der Kindergarten Senfkorn in Kooperation sind an diesem Projekt interessiert und sehen vor, im Frühjahr 2021 mit der Abschlussklasse sowie mit den Erstklässlern die Rohlinge zu bemalen. Ca. 17 Rohlinge werden für insgesamt 34 Schüler bereitgestellt. Somit können die dem Vandalismus zum Opfer gefallen bunten Holzmännchen an der Tairnbacher Grundschule ersetzt werden. Für die Holzspenden bedankt sie sich bei Herrn Klaus Müller, der Fa. Strobel und der Fa. Neidig.

Ortsvorsteher Rüdiger Egenlauf bedankt sich zum Jahresende bei Bürgermeister Jens Spanberger, dem stellv. Ortsvorsteher Reinhold Sauer sowie bei den Ortschaftsräten für die gute und harmonische Zusammenarbeit. Ein besonderes Lob geht an Herrn Bürgermeister Jens Spanberger für sein hervorragendes Management in der diesjährigen Corona-Krise. Weiter bedankt er sich bei der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit und vor allem bei den Bauhofmitarbeitern, die ständig auch außerhalb der Arbeitszeiten im Einsatz sind und sehr gute Arbeit leisten.

Für die Richtigkeit:

Urkundspersonen:

Rüdiger Egenlauf
Ortsvorsteher

Dr. Ralf Kau

Schriftführerin
Brigitte Zuber

Christian Kubin